

Band zwei um die Ärztin in Männerkleidern und ihren "partner in crime" Sherlock Holmes

England, 1890. In einem Cottage auf dem Land versteckt sich Anna Kronberg, die sich seit der Aufdeckung der Verschwörung aus "Teufelsgrinsen", dem ersten Band der Anna-Kronberg-Krimis, auf der Flucht vor Scotland Yard befindet. Die junge Frau, die ihren Scharfsinn und ihre medizinischen Kenntnisse in die Dienste Sherlock Holmes' gestellt hatte, hat nun wieder ihre eigene Identität angenommen, nachdem sie jahrelang als Dr. Anton Kronberg in London als Arzt gearbeitet hatte. Da es Frauen nicht gestattet war, Medizin zu studieren und zu praktizieren, hatte sie die Identität eines Mannes angenommen. Es dauerte jedoch nicht lange, bis Sherlock Holmes' scharfer Blick hinter die Fassade geblickt und ihre wahre Identität erkannt hatte. Seither waren er und Anna nicht nur das perfekte Spürnasen-Duo, sondern auch auf dem Weg, mehr als nur verlässliche Partner und gute Freunde zu sein.

Im zweiten Teil der Anna-Kronberg-Reihe spielt Holmes eher eine Nebenrolle, da es hauptsächlich darum geht, dass Anna von ihrem Widersacher aus "Teufelsgrinsen" in ihrem Cottage aufgespürt und gekidnappt wird. In seinem noblen Haus in London hält James Moriarty die junge Ärztin gefangen, da er ihre Hilfe als Englands beste Bakteriologin benötigt. In weltpolitisch unruhigen Zeiten planen Moriarty und seine Verbündeten ein Biowaffenkomplott: Krankheitserreger sollen isoliert werden, damit sie als Waffe in Kriegszeiten allzeit einsatzbereit sind. Um Anna entsprechend unter Druck zu setzen, haben Moriartys Männer ihren Vater in Deutschland aufgespürt und gefangen genommen. Sollte sie sich weigern oder versuchen zu flüchten, muss ihr Vater mit seinem Leben bezahlen.

Annas Möglichkeiten, Kontakt zur Außenwelt und somit zu Holmes aufzunehmen, sind begrenzt. Sie wird rund um die Uhr bewacht und darf das Haus nur in Begleitung von Moriartys Leuten verlassen. Die wissenschaftliche Recherche in der Bibliothek bietet ihr jedoch nach Wochen der Isolation eine Möglichkeit: Der aufmerksame Bibliothekar bemerkt, dass Anna und ihr Begleiter kein normales Paar sind. Anna gelingt es, mit Hilfe des Bibliothekars eine Botschaft an Holmes zu senden.

Nun da Holmes von Annas Aufenthaltsort und den widrigen Umständen weiß, kann sie sich der Planung ihrer Flucht widmen. Um Zeit zu gewinnen, lässt sie sich immer mehr auf Moriartys Machenschaften ein und muss auch persönliche Zugeständnisse machen, denn Moriarty ist nicht nur an Annas Fähigkeiten als Bakteriologin, sondern auch an ihr als Frau interessiert.

Auch der zweite Teil um Anna Kronberg, alias Dr. Anton Kronberg, kann mit Spannung und psychologischer Brillanz aufwarten und erfüllt die Erwartungen der Leser und Hörer, die nach Band eins schon sehnsüchtig auf die Fortsetzung der Krimireihe um das sympathische und facettenreiche Duo Holmes-Kronberg gewartet haben, voll und ganz. Wie auch die Hörbuchausgabe des Vorgängers wird "Tiefer Fall" von Esther Schweins gelesen, die bereits in "Teufelsgrinsen" bewiesen hat, dass sie die perfekte Besetzung für Anna und ihr Alter Ego Anton ist. Schweins versteht es, die Dialoge zwischen Anna und Moriarty zu einem verbalen Schlagabtausch werden zu lassen, der fast wie der zwischen einem Mann und einer Frau, also zwei unterschiedlichen Sprechern, anmutet.

"Tiefer Fall", das als gekürzte Hörbuchfassung auf fünf CDs erschienen ist, lässt sich durchaus ohne Kenntnisse des Vorgängers hören und verstehen. Doch seien jedem, der Gefallen an Anna Kronberg, die der Phantasie von Annelie Wendeberg - von Haus aus Umweltmikrobiologin und wissenschaftliche Bloggerin - entsprungen ist, gefunden hat, auch der Vorgänger "Teufelsgrinsen" und die hoffentlich bald folgenden Bände ans Herz gelegt.

Sabine Mahnel 08.06.2015